

Tauschrausch

Kyle im Glück



Kyle MacDonald ist ein moderner Alchemist – er hat aus einer kleinen Büroklammer, rot und schon benutzt, ein Eigenheim gemacht. Wie das? Er hat sie im Internet zum Tausch angeboten, was er dafür bekam, war ihm egal. Was er getauscht hatte, setzte er wieder ins Internet und nach etwas mehr als einem Dutzend Transaktionen war er stolzer Hausbesitzer. Sabrina Kipp über ein ungewöhnliches Tauschgeschäft, das an den uralten amerikanischen Traum vom Tellerwäscher zum Millionär erinnert.

„Was ich geschafft habe, zeigt, dass wirklich nichts unmöglich ist und dass wir alle mit nichts beginnen und dennoch etwas Großes erreichen können. Das ist eine Metapher für viel mehr als nur Büroklammern und Häuser“, sagt der Kyle MacDonald. Im Juli 2005 bot der Kanadier seine Klammer im Internet zum Tausch an. Es dauerte keine zwei Tage, da war das kleine Ding weg und er hatte dafür einen Füllfederhalter ergattert. Nur ein paar Minuten später tauschte

er den Füller gegen einen handgemachten Türknauf aus Keramik. Für den bekam er einen Gartengrill. Eine Militärbasis brauchte noch einen für das Soldaten-Barbecue und gab ihm als Gegenleistung einen Generator.

Und weiter ging es. Nach einem halben Jahr hatte er sich schon zu einem Skimobil hochgearbeitet. Dafür tauschte er einen Winterurlaub für drei Tage, für den er einen Kleinlaster bekam. Ein Tonstudio konnte den LKW gebrauchen und gab ihm einen Aufnahmevertrag für eine CD. Alt-Rocker Alice Cooper bekommt von der Aktion Wind und bietet zum Tausch einen Nachmittag mit sich selbst. Das Rendezvous gab MacDonald für eine Schneekugel her, einen unscheinbaren Fanartikel der Rockband KISS. Was der Kanadier nicht wusste: Davon gibt es nur fünf Stück auf der Welt. Ein Filmregisseur wollte die Kugel unbedingt haben und bot dafür eine Rolle in seinem neuen Film. Auf die war im Auftrag des Gemeinderats die Bürgermeisterin des Städtchens Kipling scharf und bot dem 27jährigen ein

frisch renoviertes Farmhaus mit zwei Stockwerken und die lebenslange Ehrenbürgerschaft. Nach nur einem Jahr und 14 Tauschgeschäften war Kyle MacDonald Besitzer eines Eigenheims. „Ich glaube, diese Aktion macht deutlich, wie viel Zeug wir unnütz herumliegen haben. Jede Sache hat ihren relativen Wert: Was ist für einen, der in der Wüste dabei ist zu verdursten, mehr Wert: ein Glas Wasser oder eine Millionen Dollar?“ d



Am Ende des Tauschreigens stand dieses Haus



Das ist doch eine tolle Geschichte, oder? Wir wollen wissen, ob so was nur über'm großen Teich, im Land der unbegrenzten Möglichkeiten funktioniert oder auch im guten alten Europa.

Lange Rede, kurzer Sinn – wir wollen einen Bulli für die draußen!

Unser erstes Angebot ist, natürlich, eine alte Ausgabe unseres Straßenmagazins. Aber nicht irgendeine, sondern eine aus dem Jahr 2000. Vorne drauf auf dem Titelblatt ist unser Oberbürgermeister Berthold Tillmann als draußen!-Verkäufer. Diese Ausgabe wäre fast unsere letzte gewesen, so pleite waren wir damals. „OB, übernehmen Sie“, forderten wir das Stadtoberhaupt auf, mitzuhelfen uns zu retten. Er tat es und deshalb gibt es uns noch heute. Nun soll die Ausgabe uns erneut helfen.

Also, wer will diese Rarität haben? Auf geht es, tauschen Sie mit! Wir werden Sie jeden Monat über den Stand der Dinge auf dem Laufenden halten.